

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß wir hier in Dänemark volles Verständnis dafür haben, daß Island in der gegenwärtigen gewaltigen Auseinandersetzung zwischen den Großmächten keine Möglichkeit gehabt hat, die erfolgte Entwicklung zu hindern, und wir wissen, daß das isländische Volk sich niemals freiwillig zum Vorteil von Interessen ausnutzen lassen wird, die nicht seine eigenen sind oder nicht mit den uralten Traditionen des Landes als eines nordischen Staates übereinstimmen. Zeugnis hierfür sind die isländischen Manifestationen über die Zugehörigkeit zum Norden, die wir mit großer Freude verzeichnet haben.

Mit der größten Sympathie für unser Brudervolk und mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen wir in Dänemark die Ereignisse, die das Interessengebiet dieses nordischen Landes berühren, und wir nähren die sichere Gewißheit, daß Island in der gegenwärtigen schwierigen Situation seine durch gemeinsame Geschichte begründete Zugehörigkeit zu dem dänischen und den übrigen nordischen Völkern, und damit zu Europa, nicht aus den Augen verlieren wird.«

Dokumente über die Bildung des Unabhängigen Staates Kroatien

1. Aufruf an das Kroatische Volk vom 10. April 1941¹⁾

Kroatisches Volk!

Die göttliche Vorsehung und der Wille unseres Verbündeten, sowie der mühselige jahrhundertelange Kampf des kroatischen Volkes und die große Aufopferung unseres Poglavnik Dr. Ante Pavelić und der Bewegung der Ustaša im Lande und in der Fremde haben bestimmt, daß heute, am Vortage der Auferstehung des Sohnes Gottes, auch unser Unabhängiger Kroatischer Staat aufersteht.

Ich fordere alle Kroaten, wo immer sie auch sein mögen, insbesondere alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der gesamten Wehrmacht und des öffentlichen Sicherheitsdienstes auf, die vollkommene Ordnung aufrechtzuerhalten und unverzüglich dem Wehrmachtskommando in Agram ihren jetzigen Aufenthaltsort mitzuteilen. Die gesamte Wehrmacht hat sofort den Treueid auf den Unabhängigen Staat Kroatien und seinen Poglavnik abzulegen. Als Bevollmächtigter des Poglavnik habe ich heute die gesamte Macht und die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht übernommen.

Gott und die Kroaten! Für das Vaterland bereit!

Agram, am 10. April 1941.

Der Stellvertreter des Poglavnik,
Befehlshaber der gesamten Wehrmacht:
Slavko Kvaternik, e. h.

2. Anerkennung des Unabhängigen Staates Kroatien

a) Deutsches Reich

Telegramm des Führers vom 15. April 1941²⁾

Dr. Ante Pavelitsch, Agram

Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm und für das Telegramm des Generals Kvaternik, in dem Sie mir gemäß dem Willen des kroatischen Volkes die Pro-

¹⁾ Narodne Novine 105. Jg., Nr. 1, S. 1. Übersetzung des Instituts.

²⁾ Völkischer Beobachter vom 16. 4. 1941.

klamierung des unabhängigen Staates Kroatien bekanntgeben und in dem Sie die Anerkennung des unabhängigen Kroatiens durch das Deutsche Reich erbitten.

Es ist mir eine ganz besondere Freude und Genugtuung in dieser Stunde, in der das kroatische Volk durch den siegreichen Vormarsch der Truppen der Achsenmächte seine langersehnte Freiheit wiederfindet, Ihnen die Anerkennung des unabhängigen kroatischen Staates durch das Deutsche Reich aussprechen zu können. Die Deutsche Regierung wird erfreut sein, sich über die Grenzen des neuen Staates mit der national-kroatischen Regierung in freiem Meinungs austausch zu verständigen. Meine besten Wünsche gelten Ihnen und der Zukunft des kroatischen Volkes.

Adolf Hitler.

b) Italien

Telegramm des Duce vom 15. April 1941¹⁾

Ho ricevuto il telegramma con il quale, giusta la volontà del popolo croato, mi rendete nota la proclamazione dello Stato indipendente di Croazia e mi chiedete il riconoscimento della Croazia indipendente da parte dell'Italia fascista.

Saluto con grande soddisfazione la nuova Croazia che riacquista la libertà lungamente agognata, oggi che le Potenze dell'Asse hanno distrutto l'artificiosa costruzione jugoslava.

Mi è gradito esprimervi il riconoscimento dello Stato indipendente della Croazia da parte del Governo fascista, che sarà lieto di intendersi liberamente col Governo nazionale croato per la determinazione dei confini del nuovo Stato, a cui il popolo italiano augura ogni fortuna.

Mussolini.

3. Verträge über die Festlegung der Grenzen des Unabhängigen Staates Kroatien

a) Deutsch-kroatischer Staatsvertrag vom 13. Mai 1941²⁾

Deutsch-kroatischer Staatsvertrag

Das Deutsche Reich

und

der Unabhängige Staat Kroatien

haben den Wunsch, ihre aus dem Zerfall des Jugoslawischen Staates sich ergebende gemeinsame Grenze vertraglich festzulegen. Zum Abschluß dieses Vertrages haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

der Deutsche Reichskanzler

den Deutschen Gesandten in Zagreb Herrn Siegfried Kasche

und den Vortragenden Legationsrat Herrn Kurt von Kamphoevener,

der Poglavnik des Unabhängigen Staates Kroatien

den Staatssekretär des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten Herrn Dr. Mladen Lorković

und den General Herrn August Marić.

Die Bevollmächtigten haben nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart:

¹⁾ Relazioni Internazionali, Anno VII (1941), p. 534. — Nach amtlicher Mitteilung haben bis zum 20. Oktober 1941 außerdem Bulgarien, Dänemark, Finnland, Japan, Mandschukuo, Rumänien, die Slowakei, Spanien und Ungarn die Anerkennung de jure ausgesprochen.

²⁾ Nach amtlicher Mitteilung.

Artikel 1

Die deutsch-kroatische Grenze wird durch eine Linie bestimmt, die vom Dreiert: Deutsches Reich — Kroatien — Italien bis zum Dreiert: Deutsches Reich — Kroatien — Ungarn verläuft und im allgemeinen der ehemaligen Verwaltungsgrenze zwischen den österreichischen Kronländern Krain und Steiermark einerseits und dem Königreich Kroatien-Slawonien-Dalmatien andererseits entspricht. Der vorgesehene Grenzverlauf ist auf der beigefügten Karte ¹⁾, die einen wesentlichen Bestandteil dieses Vertrages bildet, durch eine blaue Linie dargestellt.

Artikel 2

(1) Die endgültige Festlegung der Grenze wird an Ort und Stelle unter Berücksichtigung insbesondere der wirtschaftlichen Verhältnisse sobald als möglich durch eine deutsch-kroatische Kommission vorgenommen werden.

(2) Die Vertragsschließenden Teile werden nähere Bestimmungen über die Vermessung, Vermarkung und Unterhaltung der Grenze vereinbaren.

Artikel 3

Dieser Vertrag soll ratifiziert werden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll möglichst bald in Berlin erfolgen.

Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausgefertigt in zwei Urschriften in deutscher und kroatischer Sprache, die beide gleiche Geltung haben.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen zu Zagreb am 13. Mai 1941.

L. S.

S. Kasche

Kurt von Kamphoevener

L. S.

Dr. M. Lorković

Aug. Marić

b) Italienisch-kroatischer Vertrag vom 18. Mai 1941 zur Festlegung der Grenze zwischen dem Königreich Italien und dem Königreich Kroatien²⁾

Trattato per la delimitazione dei confini fra il Regno d'Italia e il Regno di Croazia

Il Governo italiano e il Governo croato, desiderando procedere alla determinazione dei confini fra il Regno d'Italia e il Regno di Croazia col comune proposito di stabilire un regolamento territoriale che sia la base sicura per una intima collaborazione fra i due Stati, hanno convenuto quanto segue:

Art. 1. — Sono riconosciuti come facenti parte del Regno d'Italia: i distretti di Castua, di Susak, Cabar e, del distretto di Dolnice, una parte secondo una linea che, partendo da quota 710 di Biljovina e passando per le creste dello Starcov Vrh, del V. Tomac, dell'Ostrac, del Ragozno e del Borlos, raggiunge il confine amministrativo del distretto di Susak alla cima dello Jolenci (quota 1106) e scende quindi al mare presso Boccarizza (Bakarac) per le alture dei monti Gorica, Mee, e le quote 623, 424 e 252, lasciando in

¹⁾ Hier nicht mitabgedruckt.

²⁾ Relazioni internazionali, Anno VII (1941), p. 660.

territorio croato i comuni di Hrljin, di Dol-Bakarac e di Porto Re (Kraljovica-Smrika) con il ponte medesimo e i nodi stradali che vi adducono;

lo scoglio di San Marco, le isole di Veglia, Arbe e quelle minori sino all'altezza di Jablanazzo; tutte le isole dell'arcipelago di Zara;

il territorio compreso da una linea che, partendo dalla punta Provlaca, raggiunge il canale della Morlacca, segue il tracciato interno di esso fino al mare di Novogradska, continua lungo la sponda superiore di detto mare, comprende la Bukovizza, e, raggiunto il corso del Cherca (Krka) sotto il paese di Podjono, scende lungo il fiume e se ne diparte in modo da comprendere tutto il territorio di Sebenico, di Traù e la città di Spalato, compresi i sobborghi ed escluse le isole di Brazzo e Lesina;

le isole di Bua, Zirona, Solta, Lissa, Bisevo, Sant'Andrea, Pomo e le altre minori adiacenti;

le isole di Curzola e Moleda;

il distretto comprendente tutte le Bocche di Cattaro, secondo una linea che, lasciando la costa in un punto intermedio tra la località di Cavtat e di Vitaljina, sale verso nord-est includendo le località di Gruda ed il massiccio del monte Orjen, fino a raggiungere il confine con il Montenegro.

Per chiarezza è allegato al presente trattato, di cui fa parte integrante, una carta al 750 mila sulla quale è riportato l'andamento della linea che delimita i territori sopraindicati.

Una convenzione speciale sarà conclusa per quanto concerne l'ordinamento amministrativo della città di Spalato coi sobborghi ed i castelli, nonchè dell'isola di Curzola.

Art. 2. — Una commissione composta per metà di delegati del Governo italiano e per metà di delegati del Governo croato procederà al più presto a determinare sul terreno i confini fra il Regno d'Italia, compresa la provincia di Lubiana, e il Regno di Croazia. La definitiva determinazione dei confini sarà fatta con spirito di equità, tenendo conto delle situazioni geografiche, delle necessità di ordine economico e delle vie di comunicazione.

Art. 3. — Il presente trattato entra in vigore con la sua firma.

In fede di che i plenipotenziari hanno firmato il presente trattato.

Fatto a Roma, in duplice esemplare, il 18 maggio 1941-XIX.

c) *Italienisch-kroatischer Vertrag vom 27. Oktober 1941 über die Festlegung der Grenze zwischen dem Königreich Kroatien und Montenegro*¹⁾

Trattato italo-croato per la determinazione dei confini con il Montenegro

Il Governo italiano ed il Governo croato, desiderando determinare di comune accordo, nello spirito delle relazioni di amicizia e di collaborazione, esistenti tra di loro, i confini del Regno di Croazia verso il Montenegro, la cui ricostituzione, in seguito alla dissoluzione dello Stato jugoslavo, risponde ai voti del popolo montenegrino, hanno convenuto quanto segue:

Art. 1. — Il confine del Regno di Croazia verso il Montenegro, partendo dalla zona di Dobricevo (limite settentrionale della linea di confine già stabilita nell'accordo di Roma del 18 maggio 1941—XIX) segue, di massima, l'antico confine del 1914 tra l'ex-Impero austro-ungarico e rispettivamente il Montenegro e la Serbia, fino a raggiungere il monte Kliunack-glava (quota 1082), che è il punto triconfinale tra il Montenegro, la Croazia e la Serbia.

¹⁾ Relazioni Internazionali, Anno VII (1941), p. 1401.

Art. 2. — Una Commissione italo-croata procederà al più presto a determinare sui luoghi il confine indicato all'art. 1. La definitiva determinazione del confine sarà fatta con spirito di equità, tenendo conto delle situazioni geografiche, delle necessità di ordine economico e delle vie di comunicazione.

Le rettifiche di cui al precedente comma consisteranno nella eliminazione di troppe curve, rientranti e salienti, senza pregiudizio dei centri più abitati, restando inteso che il tronco ferroviario Bileca-Trebinje rimarrà compreso in territorio croato.

Art. 3. — Il presente trattato entra in vigore con la sua firma.

In fede di che i plenipotenziari, debitamente autorizzati, hanno firmato il presente trattato, fatto in duplice esemplare in lingua italiana e in lingua croata.

In caso di divergenze tra i due testi, fa fede il testo in lingua italiana.

Fatto a Zagabria il 27 ottobre 1941—XIX.

4. Italienisch-kroatische Sonderabmachungen

- a) Vertrag über Garantie und Zusammenarbeit zwischen dem Königreich Italien und dem Königreich Kroatien vom 18. Mai 1941¹⁾

Trattato di garanzia e di collaborazione tra il Regno d'Italia e il Regno di Croazia

Il Governo italiano e il Governo croato, considerato che con l'accordo per le due frontiere comuni è stata creata tra l'Italia e la Croazia la base sicura per una intima collaborazione reciproca; considerato che il Regno di Croazia entra a far parte del nuovo ordine europeo e che l'Italia intende favorire e appoggiare con ogni mezzo il suo sviluppo politico e il suo progresso; desiderosi di stabilire legami di stretta amicizia e cooperazione e di promuovere la prosperità dei due popoli, hanno convenuto quanto segue:

Art. 1. — L'Italia assume la garanzia dell'indipendenza politica del Regno di Croazia e della sua integrità territoriale nelle frontiere che saranno determinate di accordo con gli Stati interessati.

Art. 2. — Il Governo croato non assumerà impegni internazionali che non siano incompatibili con la garanzia stabilita dall'articolo precedente e con lo spirito del presente trattato.

Art. 3. — Il Governo croato si varrà della collaborazione delle Forze Armate italiane per quanto riguarda l'organizzazione e l'istruzione tecnica delle sue Forze Armate e la preparazione degli apprestamenti militari nel suo territorio, dovunque sarà ritenuto necessario, allo scopo di duratura collaborazione.

Art. 4. — Il Governo italiano e il Governo croato si impegnano, non appena consolidata l'economia dello Stato croato, ad entrare nelle più ampie e strette relazioni di carattere doganale e valutario. A tale scopo i due Governi costituiscono una Commissione permanente per lo studio e la esecuzione di quanto precede.

Art. 5. — Il Governo italiano e il Governo croato si impegnano a concludere al più presto speciali accordi in materia di traffici ferroviari e marittimi, nonchè per regolare il trattamento dei cittadini di uno dei due Stati nel territorio dell'altro, le relazioni culturali e giuridiche tra i due Paesi, ed altre materie di comune interesse.

Art. 6. — Il presente trattato entra in vigore con la sua firma. Esso avrà la durata di venticinque anni.

¹⁾ Relazioni internazionali, Anno VII (1941), p. 661.

In fede di che i plenipotenziari, debitamente autorizzati, hanno firmato il presente trattato.

Fatto a Roma, in duplice originale, il 18 maggio 1941—XIX.

Protocollo finale

Al momento di procedere alla firma del Trattato di garanzia e di collaborazione tra il Regno d'Italia e il Regno di Croazia, concluso in data di oggi, i sottoscritti plenipotenziari, riferendosi all'art. 5 del detto Trattato, hanno fatto la dichiarazione seguente:

Fino alla stipulazione di nuovi accordi saranno mantenuti in vigore fra il Regno d'Italia e il Regno di Croazia, in quanto siano applicabili, i trattati, le convenzioni e gli accordi conclusi fra il Regno d'Italia e l'ex-Regno di Jugoslavia.

Fatto a Roma, in duplice originale, il 18 maggio 1941—XIX.

b) *Italienisch-kroatisches Übereinkommen über Fragen militärischen Charakters in bezug auf die adriatische Küstenzone vom 18. Mai 1941¹⁾*

Accordo su questioni di carattere militare concernenti la zona litoranea adriatica

Il Governo italiano e il Governo croato, avuto riguardo al trattato per la determinazione dei confini fra il Regno d'Italia e il Regno di Croazia, firmato in data di oggi, hanno convenuto quanto segue:

Art. 1. — Il Governo croato si impegna a non istituire e a non mantenere nelle isole e nella zona compresa tra il mare e la linea riportata sulla carta allegata, che fa parte integrante del presente accordo, alcuna opera o apprestamento militare terrestre, navale od aeronautico, alcuna base di operazioni, alcuna installazione suscettibile di essere utilizzata a scopi di guerra, nè alcuna fabbrica o deposito di munizioni e materiale di guerra.

Art. 2. — Il Governo croato dichiara che non è sua intenzione di avere una Marina da guerra, salvo a disporre di unità specializzate necessarie ad assicurare i servizi di polizia e di finanza.

Art. 3. — I due Governi preciseranno in un accordo ulteriore le modalità secondo le quali il Governo italiano avrà facoltà di far transitare le sue Forze armate sul territorio croato lungo la rotabile litoranea Fiume-Cattaro, nonchè sulla linea ferroviaria Fiume-Ogulin-Spalatò e sul suo eventuale prolungamento fino a Cattaro.

Art. 4. — Il presente accordo entra in vigore con la sua firma.

In fede di che, i sottoscritti plenipotenziari, debitamente autorizzati, hanno firmato il presente accordo.

Fatto a Roma, in duplice originale, il 18 maggio 1941—XIX.

c) *Briefwechsel zwischen dem italienischen und dem kroatischen Regierungschef über die Behandlung der Minderheiten vom 18. Mai 1941²⁾*

Schreiben des italienischen Regierungschefs an den kroatischen Regierungschef

Roma, 18 maggio 1941—XIX

Eccellenza,

Ho l'onore di confermarvi che il Governo italiano procederà nel più breve termine a preparare il testo di una convenzione con il Governo croato

¹⁾ Relazioni internazionali, Anno VII (1941), p. 660—661.

²⁾ Relazioni internazionali, Anno VII (1941), p. 661.

concernente l'ordinamento amministrativo per il Comune di Spalato e l'isola di Curzola. Esso si attende che, analogamente a quanto era disposto dal Trattato di Rapallo e successivi accordi per le minoranze italiane di Dalmazia, vengano assicurate alle minoranze italiane nelle isole e nei territori del litorale adriatico, facenti parte dello Stato Croato, delle garanzie per quanto riguarda in particolare l'uso della lingua italiana, e la creazione di scuole e di istituti di educazione e istruzione, nonchè di istituzioni di beneficenza e assistenza. Le disposizioni che precisano tali garanzie potranno essere inserite nella convenzione sopra accennata. Vogliate gradire, Eccellenza, i sensi della mia più alta considerazione.

Antwortschreiben des kroatischen Regierungschefs

Roma, 18 maggio 1941—XIX

Eccellenza, ho l'onore di accusare ricevuta della vostra lettera, in data di oggi, del tenore seguente:

«Ho l'onore di confermarvi che il Governo italiano procederà nel più breve termine a preparare il testo di una Convenzione con il Governo croato concernente l'ordinamento amministrativo per il comune di Spalato e l'isola di Curzola.

«Esso si attende che, analogamente a quanto era disposto nel trattato di Rapallo e successivi accordi per le minoranze italiane di Dalmazia, vengano assicurate alle minoranze italiane nelle isole e nei territori del litorale Adriatico, facenti parte dello Stato croato, delle garanzie per quanto riguarda, in particolare, l'uso della lingua italiana e la creazione di scuole e di istituti di educazione e istruzione, nonchè di istituzioni di beneficenza e assistenza.

«Le disposizioni che precisano tali garanzie potranno essere inserite nella Convenzione sopra accennata».

Nel prendere atto di quanto mi avete dichiarato a nome del Governo italiano, ho l'onore di assicurarvi, a nome del Governo croato, di essere d'accordo su quanto precede.

Vogliate gradire, Eccellenza, i sentimenti della mia più alta considerazione.

5. Gesetzgebung über die Ostgrenze des Unabhängigen Staates Kroatien

Gesetz über die Ostgrenze des Unabhängigen Staates Kroatien vom 7. Juni 1941¹⁾

Artikel 1

Auf Grund des kroatischen Staatsrechtes und der Kontinuität des kroatischen Volksgebietes

bestimme ich

mit diesem Gesetz die Ostgrenze des Unabhängigen Staates Kroatien, die folgendermaßen verläuft:

1. Von der Mündung der Sawe in die Donau stromaufwärts bis zur Mündung der Drina in die Sawe;
2. Die Drina von ihrer Mündung stromaufwärts, und zwar längs ihrer östlichsten Arme, so daß sämtliche Inseln der Drina dem Unabhängigen Staate Kroatien zufallen, bis zur Mündung des Baches Hrasnica in die Drina östlich des Dorfes Zemnica;

¹⁾ Narodne Novine, 105. Jg., Nr. 47, S. 1. Übersetzung des Instituts.

3. Von der Mündung des Baches Hrasnica in die Drina geht die Grenze des Unabhängigen Staates Kroatien östlich der Drina in vollem Einklang mit der alten Grenze des Jahres 1908 zwischen Bosnien und Serbien entlang.

Artikel 2

Diesem Gesetz ist eine Landkarte im Maßstab 1 : 200 000 beigegeben, auf der die Grenze des Unabhängigen Staates Kroatien mit roter Farbe eingezeichnet ist. Diese Landkarte ist ein Bestandteil dieses Gesetzes.

Artikel 3

Die Durchführung dieses Gesetzes obliegt dem Minister der kroatischen Heimwehr und dem Innenminister, die die oben festgelegte Grenze sofort mit Verbänden der kroatischen Heimwehr und der kroatischen Ustaša-Miliz zu besetzen und sofort an Ort und Stelle die Grenzbezeichnungen anzubringen haben. Ausgenommen hiervon ist das Gebiet der Stadt Semlin mit Umgebung, das als Bestandteil des Unabhängigen Staates Kroatien im Einvernehmen mit dem Großdeutschen Reich bis zur Beendigung des Krieges vom befreundeten deutschen Heer besetzt bleibt.

Dieses Gesetz tritt am heutigen Tage in Kraft.

Agram, am 7. Juni 1941.

Nr. 378 — Z. p. 1941.

Der Poglavnik:

Dr. *Ante Pavelić*, e. h.

Marschall *Slavko Kvaternik*, Minister für die kroatische Landesverteidigung;
Dr. *Milovan Žanić*, Vorsitzender der Gesetzgebenden Kommission beim Poglavnik;

Dr. *Mirko Puk*, Justizminister;

Dr. *Mile Budak*, Kultus- und Unterrichtsminister;

Dr. *Andrija Artuković*, Innenminister;

Ing. *Ivica Frković*, Forst- und Bergwerksminister;

Dr. *Lovro Sušić*, Minister für die nationale Wirtschaft;

Dr. *Ivo Petrić*, Minister für Hygiene;

Dr. *Josip Dumanđžić*, Korporationsminister.

Deutsche halboffizielle Nachrichtenagentur meldet:

Im Verlauf der Besprechungen zwischen dem kroatischen Staatsführer Dr. Ante Pavelić und dem Reichsminister von Ribbentrop machte Dr. Pavelić dem Reichsaußenminister davon Mitteilung, daß Kroatiens Grenzlinie zu dem von deutschen Truppen besetzten altserbischen Gebiet festgelegt worden ist. Der Reichsaußenminister nahm von dieser Regelung mit Befriedigung Kenntnis.

Ämtliche Mitteilung

Das Ministerpräsidium teilt im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Festlegung der Ostgrenze des Unabhängigen Staates Kroatien gegenüber Serbien mit, daß der übrige Teil der kroatischen Ostgrenze im Neuen Sandschak und Montenegro gegenüber alsbald im Einvernehmen mit den maßgebenden Stellen festgelegt werden wird.

Richtigstellung des Gesetzes über die Ostgrenze des Unabhängigen Staates Kroatien vom 17. Juni 1941¹⁾

In Punkt 2 und 3 des Art. 1 des Gesetzes über die Ostgrenze des Unabhängigen Staates Kroatien (Amtsblatt Nr. 47 vom 8. Juni 1941) wurden irrtümlicherweise einige Bach- und Dorfnamen falsch gedruckt.

In Punkt 2 und 3 wurde statt des »Baches Brusnica«: des »Baches Hrasnica« gedruckt.

In Punkt 2 anstatt »vom Dorfe Zemlica«: »vom Dorfe Zemnica«.

Punkt 2 lautet demzufolge:

»Die Drina von ihrer Mündung stromaufwärts, und zwar längs ihrer östlichsten Arme, so daß sämtliche Inseln der Drina dem Unabhängigen Staate Kroatien zufallen, bis zur Mündung des Baches Brusnica östlich des Dorfes Zemlica«;

Punkt 3 lautet:

»Von der Mündung des Baches Brusnica in die Drina geht die Grenze des Unabhängigen Staates Kroatien östlich der Drina in vollem Einklang mit der alten Grenze des Jahres 1908 zwischen Bosnien und Serbien entlang«.

Agram, am 17. Juni 1941.

Der Vorsitzende der Gesetzgebenden Kommission beim Poglavnik:

Dr. *Milovan Žanić*, e. h.

6. Gesetze über Regierungsform und Aufbau des Unabhängigen Staates Kroatien

a) Gesetz über die Zvonimir-Krone vom 15. Mai 1941²⁾

§ 1

Die Souveränität des Unabhängigen Staates Kroatien wird durch die Krone des Königs Zvonimir dargestellt.

§ 2

Die Krone des Königs Zvonimir weist am goldenen Stirnband acht kleeblattartig abgerundete Zacken auf, von denen frontal fünf sichtbar

¹⁾ Narodne Novine, 105. Jg., Nr. 53 S. 1. Übersetzung des Instituts.

²⁾ Narodne Novine 105. Jg., Nr. 28, S. 1. Übersetzung des Instituts.

Zum Träger der Zvonimir-Krone ist am 18. Mai 1941 in Rom S. Kgl. Hoheit Aimone von Savoyen-Aosta, Herzog von Spoleto, durch König und Kaiser Viktor Emanuel III. designiert worden. Bei diesem Anlaß sind nachstehende Ansprachen gehalten worden (Relazioni Internazionali, Anno VII (1941), p. 660):

Ansprache des Poglavnik Dr. Ante Pavelić:

Sire,

il Consiglio del mio Stato e il Consiglio dei ministri del mio Governo hanno, con unanime decisione, or è qualche giorno, proclamato che la Corona di Zvonimiro, che fu cinta in guerra e in pace dai nostri grandi Re, rappresenta la sovranità dello Stato indipendente di Croazia.

Dopo questo atto storico di restaurazione, che consacra la volontà di vita del libero popolo croato nella sua millenaria tradizione e ne definisce la struttura statale nel nuovo ordine europeo promosso dalle Potenze dell'Asse, la Nazione, uscita da decenni di oppressione e di lotte, ha deciso di offrire a un Principe della vostra illustre Casa la Corona dei suoi Re, pregandovi, Sire, di voler benignarvi di designarlo.

Sire, dalla vostra Casa, insigne per gloria di condottieri, di Principi illuminati, di

sind. Vom Stirnband gehen in Bogenform zwei goldene Querbänder aus, auf deren Gipfel ein Apfel samt einem Kreuz steht. Das Stirnband ist mit Edelsteinen verschiedener Farben besetzt. Die Krone ist innen purpurfarben gepolstert.

§ 3

Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Verlautbarung in den »Narodne Novine« in Kraft. Agram, am 15. Mai 1941.

Der Poglavnik:

Dr. *Ante Pavelić*, e. h.

Nr. LXXXIX—175—Z. p. — 1941.

Der stellvertretende Ministerpräsident: Dr. *Osman Kulenović*, e. h.Der Minister für die kroatische Landesverteidigung: *Slavko Kvaternik*, e. h.Der Justizminister: Dr. *Mirko Puk*, e. h.

Sovrani giusti e potenti, noi popolo croato, attendiamo il Monarca fondatore della nuova Dinastia croata che ci guiderà nella rinascita.

Siamo tanto fieri del Re che ascenderà al trono della nostra Croazia, quanto della nostra indipendenza statale e nazionale. Ci ha ispirato la fede nella religione di Roma; anche ci ha condotto a Voi il ricordo, vivo fra la nostra gente, delle battaglie vittoriose combattute tra noi da un Principe guerriero, Eugenio di Savoia.

E, nel chiedere a Voi, Sire, la designazione di un Principe della Vostra Augusta Casa, con ferma certezza crediamo alla felicità del suo Regno e a quella dei suoi legittimi successori, al bene del popolo croato e alla durevole amicizia, alleanza e collaborazione che, sotto il vostro Regno, il Duce del Fascismo ha instaurato tra Italia e Croazia.

Antwort Viktor Emanuels III.:

Poglavnik, signori Delegati del Regno di Croazia,

con vivo compiacimento e con animo profondamente grato accogliamo la richiesta che, in nome della nobile Nazione croata, ci avete rivolto di designare un Principe della nostra Casa a cingere la corona di Zvonimiro e fondare una Dinastia che presieda alle sorti del Regno di Croazia.

Le parole con le quali avete voluto accompagnare la richiesta per affermare che la presenza di un Principe sabauda sul trono dello Stato indipendente di Croazia intende testimoniare la volontà del vostro popolo di collaborare con l'Italia nello spirito della più stretta amicizia trovano piena rispondenza nei sentimenti nostri e di tutto il popolo italiano.

Noi salutiamo con una lieta speranza per il nuovo ordine che si afferma in Europa, la rinascita della Nazione croata, la cui storia per tanti nessi è collegata alla nostra e che tenacemente ha orientato nei secoli la sua vita intellettuale e morale verso la civiltà di Roma. L'Italia, non da ora, ha tangibilmente mostrato la sua piena comprensione e la sua viva simpatia per le aspirazioni del popolo croato che hanno trovato in voi, Poglavnik, il più fermo assertore.

Oggi, che il secolare desiderio del popolo croato di riemergere all'unità dello Stato ha avuto, per la vittoria dell'Asse, piena realizzazione, ci è gradita l'occasione, nella solennità di questo fausto evento, di dichiararvi, signori Delegati dello Stato indipendente di Croazia, che l'Italia è con tutto il cuore accanto alla vostra nobile Nazione, alla quale è pronta a dare tutto l'appoggio della sua collaborazione in fraterna solidarietà d'intenti e di opere.

Mossi da tali sentimenti, siamo lieti di accogliere la richiesta del popolo croato e designiamo il nostro diletto nipote, l'Altezza Reale Ajmone di Savoia Aosta, Duca di Spoleto, ad assumere la corona del Regno di Croazia. I nostri voti e quelli del popolo italiano lo accompagnano nella sua alta missione, mentre auspichiamo al popolo croato una era di prosperità e di fecondo progresso.

Der Innenminister: Dr. *Andrija Artuković*, e. h.
 Der Minister für Hygiene: Dr. *Ivan Petrić*, e. h.
 Der Minister für die nationale Wirtschaft: Dr. *Lovro Sušić*, e. h.
 Der Kultus- und Unterrichtsminister: Dr. *Mile Budak*, e. h.
 Der Forst- und Bergwerksminister: Dr. *Ivica Frković*, e. h.
 Der Korporationsminister: Dr. *Jozo Dumandžić*, e. h.
 Der Vorsitzende der Gesetzgebenden Kommission beim Poglavnik: Dr. *Milovan Žanić*, e. h.

a) Gesetz über die Staatsregierung des Unabhängigen Kroatischen Staates vom 24. Juni 1941¹⁾

I. Abschnitt

Zusammensetzung der Regierung

§ 1

Die Staatsregierung des Unabhängigen Kroatischen Staates setzt sich aus dem Präsidenten der Regierung, dem Vizepräsidenten der Regierung und den Ministern zusammen.

Als Hilfsorgan besteht im Rahmen der Regierung eine Gesetzgebende Kommission mit einem Vorsitzenden an der Spitze, dem der Rang eines Ministers zukommt²⁾.

§ 2

Der Präsident der Regierung, der Vizepräsident der Regierung und die Minister werden von dem Poglavnik ernannt und abgesetzt. Die Erlasse über deren Ernennung oder Absetzung werden von dem Präsidenten der Regierung mitunterzeichnet.

Der Präsident, der Vizepräsident und die Minister legen, ehe sie ihr Amt antreten, vor dem Poglavnik einen durch das Gesetz vorgeschriebenen Eid ab, unterzeichnen eine Erklärung über ihr Vermögen und ihre Familienverhältnisse, wie auch unter Berufung auf den Eid der Ustaša eine Erklärung, daß sie im Laufe der ganzen Zeit, in der sie die Funktionen des ihnen anvertrauten Staatsdienstes erfüllen, weder sich einer anderen wirtschaftlichen Tätigkeit widmen, noch in irgendeiner Form Löhne oder Gehälter annehmen werden, außer dem Gehalt, das sie für ihre Arbeit vom Staate erhalten.

§ 3

Die Staatsregierung trifft ihre Beschlüsse in Sitzungen unter dem Vorsitz des Poglavnik, seines Stellvertreters oder des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten der Regierung.

II. Abschnitt

Zuständigkeit

§ 4

Die Staatsregierung führt die Verwaltung des Staates, die umfaßt: das Präsidium der Regierung, das Vizepräsidium der Regierung und folgende Ministerien: das Außenministerium, das Ministerium für die kroatische Lan-

¹⁾ Narodne Novine, 105. Jg., Nr. 59. S. I. Übersetzung des Instituts.

²⁾ Durch Gesetz vom 9. Oktober 1941 (Narodne Novine, 105. Jg., Nr. 149, S. 2) ist die Gesetzgebende Kommission unter Übertragung ihrer Funktionen auf das Justiz- und Kultusministerium aufgehoben worden.

desverteidigung, das Justiz- und Kultusministerium, das Innenministerium, die Staatsschatzkammer, das Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten, das Unterrichtsministerium, das Ministerium für Hygiene, das Landwirtschaftsministerium, das Ministerium für Gewerbe, Industrie und Handel, das Ministerium für Forstwirtschaft und Bergbau, das Korporationsministerium.

§ 5

Zu der Zuständigkeit eines jeden Ministeriums gehört, im Rahmen seines Geschäftskreises, die Einrichtung staatlicher Ämter, Behörden und Unternehmungen, die oberste Leitung der gesamten staatlichen Verwaltung und die oberste Überwachung der Verwaltungsämter, ihrer Behörden, Unternehmungen und Organe; die Vorbereitung der Entwürfe von Gesetzen und gesetzlichen Bestimmungen, wie auch die Angelegenheiten, die ihnen durch einzelne gesetzliche Bestimmungen zugewiesen werden.

§ 6

Insbesondere gehört zur Zuständigkeit:

1. des Präsidiums der Regierung:

die Sicherung der Einheitlichkeit und der Gleichgerichtetheit in der Regierung und in den Regierungsbeschlüssen; die Vorlage aller Gesetzesvorschläge an den Poglavnik; die Mitunterzeichnung aller Beschlüsse des Poglavnik, für deren Ausführung nicht ein bestimmtes Ministerium zuständig ist; die allgemeine staatliche Statistik; der staatliche Nachrichtendienst; die staatliche Propaganda und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für die kroatische Landesverteidigung die Organisation des Radiodienstes; die Kasse des Vorsitzenden der Regierung und die Rechnungskammer;

2. des Vizepräsidiums der Regierung:

die Angelegenheiten, die ihm durch den Poglavnik bzw. den Vorsitzenden der Regierung ausdrücklich anvertraut werden. Der Vizevorsitzende ist der gesetzliche Vertreter des Vorsitzenden der Regierung;

3. des Außenministeriums:

die Vertretung des Staates im Ausland; die Vertretung der Interessen der Staatsbürger und der Staatsangehörigen im Ausland; die internationalen Verträge; der diplomatische und konsulare Dienst wie auch der Nachrichtendienst im Ausland;

4. des Ministeriums für die kroatische Landesverteidigung:

der Befehl über die Land-, See- und Luftstreitkräfte und die Organisation und Verwaltung derselben sowie aller Mittel der nationalen Verteidigung, die militärische Ausbildung; der militärische Sanitätsdienst; die Militärgerichtsbarkeit in bezug auf alle Angehörigen der Wehrmacht und der Gendarmerie und die von dem gesamten Personal der öffentlichen Verkehrsmittel, des Radiodienstes, bei Ausübung des Dienstes begangenen strafbaren Handlungen; die Organisation und Überwachung des Luftverkehrs; die Mitwirkung bei der Einrichtung und dem Bau der Staatseisenbahnen, Straßen und Seehäfen, bei der Einrichtung und Genehmigung des Baues von privaten Eisenbahnen zusammen mit dem Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten; die Mitwirkung bei der Organisation der Post, des Telegraphen- und Telephondienstes; die Mitwirkung bei den allgemeinen Fragen der staatlichen öffentlichen Ordnung, des Friedens und der Sicherheit, zusammen mit dem Innenministerium, und, zusammen mit dem Präsidenten

der Regierung, bei der Organisation des Radiodienstes, wie auch die Disziplinar-gewalt über das gesamte Personal der öffentlichen Verkehrsmittel und des Radiodienstes;

5. des Justiz- und Kultusministeriums:

die Regelung der gesamten Rechtspflege, darunter auch der Verwaltungsgerichtsbarkeit mit Ausnahme der Militärgerichte, der Staatsanwält-schaft, der Strafanstalten, die Überwachung der Rechtsanwälte, die inter-nationale Rechtshilfe; nach Bedarf die Mitwirkung bei der Vorbereitung von Gesetzen aus dem Zuständigkeitsbereich der anderen Ministerien; die Regelung der Stellung und der rechtlichen Verhältnisse aller Konfessionen und deren Geistlichkeit, die Glaubensangelegenheiten von öffentlich-recht-licher Bedeutung;

6. des Innenministeriums:

die Sorge für die öffentliche Ruhe und Ordnung, für die Sicherheit von Person und Vermögen, für die öffentliche Sittlichkeit, die gesamte innere Verwaltung, soweit sie nicht durch einzelne gesetzliche Bestimmungen aus-drücklich dem Geschäftsbereich anderer Ministerien zugewiesen ist; die Rassenpolitik, das Staatsbürgerrecht, das Staatsangehörigkeitsrecht; das Heimatrecht; das Einwohnermeldewesen; die Überwachung der Druck- und Bilderzeugnisse, der Gesellschaften, Versammlungen und Zusammenkünfte, die Gendarmerie mit Ausnahme ihrer Organisation, Disziplin, Ausbildung und Verwaltung, sowie die Überwachung der Selbstverwaltung.

Zum Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums gehören auch alle diejenigen Staatsangelegenheiten, die weder auf Grund irgendeiner gesetz-lichen Vorschrift noch ihrer Art nach als zu dem Geschäftsbereich eines anderen Ministeriums zugehörig betrachtet werden können;

7. der Staatsschatzkammer:

die Aufstellung des Staatsbudgets und der Schlußrechnung; die Ver-waltung der staatlichen Einkommen und Ausgaben; die Registrierung des gesamten Staatsvermögens, die Verwaltung dieses Vermögens, soweit dieses nicht durch einzelne gesetzliche Bestimmungen anderen Ministerien an-vertraut ist; das Geldwesen, die Staatskasse, der Staatskredit, die Vertretung der staatlichen materiellen Interessen, die öffentlichen Stiftungen, die Staats-güter und -unternehmungen, die Staatsmonopole, der Kataster, die Über-wachung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Selbstverwaltungskörper, die Lotterie, die kroatische Staatsbank, die Überwachung der Geldgeschäfte;

8. des Ministeriums für Verkehr und öffentliche Arbeiten:

der Staatsverkehr, die Organisation, Verwaltung und der Betrieb der staatlichen Eisenbahnen, die Überwachung der See- und Flußschiffahrt, die Überwachung der Seefischerei; die Regelung bzw. die Bestätigung der Preise auf allen Eisenbahnen und Schiffen, die im Dienste des öffentlichen Verkehrs stehen; die Sorge für die Erhaltung der Seehäfen; im Einvernehmen mit dem Ministerium für die kroatische Landesverteidigung wie auch mit dem Mini-sterium für Gewerbe, Industrie und Handel: die Einrichtung und der Bau der staatlichen Eisenbahnen, Straßen und Häfen, die Einrichtung und Ge-nehmigung des Baues von privaten Eisenbahnen; die Überwachung der Beförderung von Waren und Reisenden zu Land, zu Wasser und in der Luft in Zusammenarbeit mit den übrigen Ministerien, die diese Geschäfte betreffen; die Einrichtung, Verwaltung und der Betrieb von Post, Telegraphen- und Telephonämtern im Einvernehmen mit dem Ministerium für die kroatische

Landesverteidigung; öffentliche Arbeiten: Einrichtung, Bau und Erhaltung aller staatlichen Bauten, Straßen, Brücken und übrigen Gebäude; die Überwachung des Baues und die Erhaltung der Selbstverwaltungsbauten und der Gebäude von privaten Personen; die Überwachung des Baues von Selbstverwaltungs- und sonstigen Straßen (Wegen), die für den öffentlichen Gebrauch bestimmt sind; hydrographische und Regulierungsarbeiten, Meliorationsarbeiten, Wasserversorgung, Betrieb und Überwachung von Wasserkraftwerken, Gebrauch bzw. Überwachung der Elektrizitäts- und Dampfmaschinen; die staatliche Vermessung; in Zusammenarbeit mit dem Verteidigungsministerium, die Einrichtung und der Bau von Seehäfen; die Überwachung des Baues und des Betriebes der Selbstverwaltungs- und Privat-Eisenbahnen und Verkehrsmittel über Flüsse und Seen; die Mitwirkung bei der Straßenpolizei, die Überwachung der öffentlichen Arbeiten der Selbstverwaltungskörper und der Arbeit der privaten Ingenieure, Architekten und Bauunternehmer;

9. des Unterrichtsministeriums:

das gesamte Bildungswesen mit Ausnahme der niederen und mittleren Spezialbildung; die Sorge für die wissenschaftlichen, literarischen und die Kunstgesellschaften, -einrichtungen und Bildungsanstalten und die Überwachung derselben, die Schulbücher und -drucksachen; die Überwachung aller Stiftungen im Einvernehmen mit dem Ministerium, das die Stiftung verwaltet, die kroatische Staatsdruckerei;

10. des Ministeriums für Hygiene:

die Organisation des gesamten Gesundheitsdienstes, die oberste Überwachung aller medizinischen Arbeiten, Anstalten und Einrichtungen wie auch der Heilquellen und Bäder, die soziale Hygiene; die Überwachung der Ärzte- und Apothekerkammern und Apotheken; die medizinische Ausbildung und Schulung des medizinischen Personals; die Aufklärung des Volkes in bezug auf die Hygiene und Gesundheitsfragen, die Sorge für die Durchführung der sanitären gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen; die Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten, die Herstellung und Überwachung der privaten Herstellung der Arzneien und Impfmittel;

11. des Landwirtschaftsministeriums:

Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, tierärztliche und agrarrechtliche Angelegenheiten, insbesondere: die Leitung und Förderung aller Zweige der Landwirtschaft, der Pflanzenproduktion und der Geflügelzucht; die niedere und mittlere wirtschaftliche Ausbildung, landwirtschaftliche Anstalten und Einrichtungen von öffentlicher Bedeutung, der landwirtschaftliche Kredit, die landwirtschaftliche Statistik, die Zucht aller Haustiere (Rinderzucht, Pferdezucht, Schweinezucht, Schafzucht, Ziegenzucht und Kleinviehzucht), Viehstationen und Anstalten für angewandte Zoologie, Hygiene und ärztliche Behandlung aller Haustiere, Überwachung des Viehhandels und des Handels mit allen Vieherzeugnissen, Agrarreform, Melioration des Bodens, Kolonisation, Zusammenlegung und Abrundung der Grundstücke (Kommassation), Bodengemeinschaften, Hausgeschlechtsverbände und bäuerliche Genossenschaften, Behelfsdurchfahrten und Feldpolizei;

12. des Ministeriums für Gewerbe, Industrie und Handel:

die Wirtschaftspolitik; Gewerbe und Industrie, Innen- und Außenhandel, Förderung aller Wirtschaftszweige; niedere und mittlere Berufsausbildung in Gewerbe, Industrie und Handel; Schutz des industriellen

Eigentums; Maße und Gewichte; Zollpolitik; Postsparkasse; Scheck- und Clearingverkehr; in Zusammenarbeit mit der Staatsschatzkammer Geldgeschäfte, Börsen, Versicherungsgesellschaften; Tourismus; in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium und dem Korporationsministerium Ernährungs- und Versorgungsmaßnahmen; die Überwachung und Regelung der Höhe der Löhne und der Preise für Nahrungsmittel mit dem Ziele, die Teuerung zu bekämpfen; die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für die kroatische Landesverteidigung und dem Ministerium für Verkehr und öffentliche Arbeiten in Fragen der Erteilung von Bewilligungen für die Gründung von Schiffahrtsunternehmungen, der Überwachung derselben, der See- und Flußpolizei sowie der Anmeldung und Überwachung aller Fahrzeuge;

13. des Ministeriums für Forstwirtschaft und Bergbau:

die Verwaltung aller staatlichen und anderen Forste, die nach den gesetzlichen Vorschriften der staatlichen Verwaltung unterliegen, die Überwachung aller übrigen Forste in bezug auf die Verwaltung und Ausnutzung, Bewaldung, Wildbachregelung, Jagd, Jagd- und Forstpolizei; Kontrolle der Bergbaurechte, Verwaltung der Staatsgruben, Überwachung der privaten Grubenunternehmungen und Bruderschaftskassen; niedere und mittlere Forst- und Bergbauausbildung; Bergbaupolizei;

14. des Korporationsministeriums:

die Überwachung aller öffentlichen Gesellschaften, Genehmigung der Gründung von neuen Gesellschaften und Regelung der Arbeit und der Aufgaben einzelner Gesellschaften im Sinne der allgemeinen Interessen; Sorge für Arme, Kranke und Waisen; humanitäre Gesellschaften und Einrichtungen; soziale Versicherung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Hygiene; ferner Arbeitsvermittlung; Überwachung der Arbeit und der Arbeiterorganisationen; Vermittlung in Arbeits- und Dienstbeziehungen und -streitigkeiten; Bestimmung der niedrigsten Löhne und Gehälter; Bekämpfung der Teuerung; Auswanderung; körperliche Ertüchtigung der Jugend und Sport;

15. der Gesetzgebenden Kommission:

Ausarbeitung, Mitunterzeichnung, Auslegung und Veröffentlichung aller Gesetze; in Einklangbringen der Erlasse, der Durchführungsverordnungen und anderer Verordnungen, der Anordnungen und der Anweisungen der einzelnen Ministerien miteinander und mit den bestehenden gesetzlichen Vorschriften; Herausgabe der »Narodne Novine«, der Sammlung der Gesetze und Verordnungen.

III. Abschnitt

Organisation der Ministerien

§ 7

Einzelne Zweige der Staatsverwaltung können durch Erlaß des Poglavnik zu einem Ministerium zusammengeschlossen werden, desgleichen können sie aus einem bestehenden Ministerium ausgeschlossen und einem anderen anvertraut werden, bzw. kann ein neues Ministerium gegründet werden.

§ 8

Jeder Minister ist selbständiger Chef seines Ministeriums.

Nach Bedarf kann der Poglavnik auch Minister ohne Portefeuille mit besonderen Aufgaben ernennen.

§ 9

Bei sich oder bei den einzelnen Ministerien kann in Ausnahmefällen auf Vorschlag des Präsidenten der Regierung der Poglavnik Staatssekretäre ernennen, die in der Regel das Amt des Helfers des Ministers für alle oder für mehrere Verwaltungszweige bekleiden. Dem Staatssekretär kann das Amt des Chefs einer Abteilung statt eines besonderen Chefs oder können auch andere Staatsangelegenheiten anvertraut werden. Er steht außerhalb der Klassen des Beamtengesetzes.

§ 10

Der abwesende Minister wird von einem anderen Minister vertreten, der auf Vorschlag des Präsidenten der Regierung vom Poglavnik bestimmt wird. Solange der Vertreter des abwesenden Ministers nicht bestimmt ist, werden die ordentlichen Angelegenheiten durch den die Funktion eines Helfers des Ministers erfüllenden Staatssekretär erledigt, wenn ein solcher vorhanden ist.

§ 11

Die Ministerien werden entsprechend den Zweigen der Staatsverwaltung in Abteilungen aufgeteilt und diese nach Bedarf in Sektionen und Untersektionen.

Die Teilung der Ministerien in Abteilungen wird durch Gesetz vollzogen. Die Teilung der Abteilungen in Sektionen und Untersektionen, wie auch die Verteilung der Gegenstände unter diese wird vom Minister durch Anordnung vorgeschrieben.

Eine Abteilung wird durch einen Abteilungschef geleitet. Die Abteilungschefs sind Beamte und werden vom Poglavnik auf Vorschlag des betreffenden Ministers ernannt.

Die Leiter der Sektionen und Untersektionen werden von dem betreffenden Minister ernannt.

§ 12

Im Interesse der regelmäßigen, schnellen und einheitlichen Arbeit der Staatsverwaltung erläßt der Präsident der Regierung Erlasse über die innere Geschäftsführung in allen Ministerien.

Die Minister können jeder in seinem Ministerium Sachverständigenräte als Beratungs- und Hilfseinrichtungen organisieren.

§ 13

Alle Dienstschriften des Ministeriums werden mit der Unterschrift des Ministers oder mit der Unterschrift des für die Unterzeichnung bevollmächtigten Beamten im Namen des Ministers versehen.

IV. Abschnitt

Staatskommissariate

§ 14

Für besonders wichtige und umfangreiche Angelegenheiten des Staats- und Volkslebens können durch Erlaß des Poglavnik besondere Kommissariate gegründet werden.

An der Spitze eines jeden Staatskommissariats steht der Staatskommissar, der von dem Poglavnik auf Vorschlag des Präsidenten der Regierung ernannt wird.

Die Staatskommissare nehmen an dem Ministerrat nur dann Teil, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die zum Geschäftskreis des betreffenden Staatskommissariates gehören oder mit diesen Angelegenheiten in unmittelbarer Verbindung stehen.

§ 15

Die Staatskommissariate sind von den einzelnen Ministerien unabhängig und unterstehen gleich diesen dem Präsidium der Regierung.

Die Staatskommissariate sind juristische Personen sowohl des öffentlichen Rechts wie auch des Privatrechts.

Jedes Staatskommissariat hat sein selbständiges Budget, in dem es neben anderen Einkünften die Summe als Einnahme angibt, die es nach dem allgemeinen Staatsbudget für seine Aufgaben erhält.

§ 16

Der Poglavnik bestimmt anlässlich der Gründung durch Erlaß den Geschäftskreis und die Vollmachten eines jeden Staatskommissariates. Im Rahmen dieser Vollmachten kann der Staatskommissar im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Regierung Verordnungen erlassen, die für die Erledigung der Angelegenheiten, für die es gegründet worden ist, notwendig sind.

Alle Staats- und Selbstverwaltungsstellen müssen den Staatskommissariaten in deren Arbeit jegliche Unterstützung gewähren.

V. Abschnitt

Verantwortlichkeit der Minister, Staatssekretäre und Staatskommissare

§ 17

Die Minister und Staatskommissare sind dem Poglavnik verantwortlich.

Der Poglavnik kann die Minister, Staatssekretäre und Staatskommissare wegen Verletzung des Gesetzes bei der Ausübung des Amtes verklagen. Für Schäden, die die Minister, Staatssekretäre und Staatskommissare durch ihre Amtshandlungen anderen Personen zufügen, sind sie mit dem Staat solidarisch verantwortlich.

§ 18

Minister, Staatssekretäre und Staatskommissare können sowohl in der Zeit, in der sie im Amte sind, wie auch im Laufe von zehn Jahren nach ihrem Ausscheiden aus dem Amte verklagt werden.

§ 19

In allen Fällen, in welchen für die strafbaren Handlungen, wegen der der Minister bzw. Staatssekretär oder Staatskommissar zur Verantwortung gezogen ist, in den bestehenden Gesetzen die Strafe bestimmt ist, wird der Minister bzw. Staatssekretär oder Staatskommissar mit der Strafe bestraft, die durch diese Gesetze bestimmt ist.

Wenn für die strafbaren Handlungen, für die der Minister bzw. Staatssekretär oder Staatskommissar verantwortlich ist, in den bestehenden gesetzlichen Vorschriften Strafen nicht vorgesehen sind, wird die zu verhängende Strafe Verhaftung bis zu fünf Jahren sein.

Der Minister bzw. Staatssekretär oder Staatskommissar, der zur Haft verurteilt wird, verliert für zehn Jahre die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu

bekleiden, angefangen mit dem Tage, an dem er seine Strafe abgeübt hat oder amnestiert worden ist.

§ 20

Neben der strafrechtlichen Verantwortung für strafbare Handlungen, die durch gesetzliche Bestimmungen vorgesehen ist, ist der Minister bzw. der Staatssekretär oder Staatskommissar auch zivilrechtlich für den dem Staat zugefügten Schaden verantwortlich.

§ 21

Die Minister und Staatssekretäre werden nach den bestehenden Vorschriften vor der Septemviraltafel (stol sedmorice) in Agram gerichtet.

Die Anklage vertritt der oberste Staatsanwalt in Agram, der kein Recht hat, von der Anklage zurückzutreten.

§ 22

Das Urteil der Septemviraltafel ist sofort vollstreckbar. Es wird dem Vorsitzenden der Regierung zwecks Vollstreckung mitgeteilt.

VI. Abschnitt

Übergangs- und Schlußbestimmungen

§ 23

Der Präsident der Regierung bestimmt, welches Ministerium für die Durchführung der bestehenden Gesetze bzw. gesetzlichen Bestimmungen zuständig ist, wenn infolge der Teilung eines bestehenden Ministeriums oder der Abänderung seiner Zuständigkeit Zweifel auftreten.

In den übrigen Fällen, wenn die Notwendigkeit vorliegt, ist der Vorsitzende der Gesetzgebenden Kommission bevollmächtigt, bindende Auslegungen zu erteilen.

§ 24

Das vorliegende Gesetz tritt am Tage seiner Veröffentlichung in den »Narodne Novine« in Kraft. An demselben Tage werden alle ihm widersprechenden Bestimmungen außer Kraft gesetzt.

Mit der Durchführung ist das Präsidium der Regierung beauftragt.
Agram, den 24. Juni 1941.

Der Poglavnik:

Dr. *Ante Pavelić*, e. h.

Nr. CLXVIII — 499 Z. p. 1941.

Der Vorsitzende der Gesetzgebenden Kommission:
Dr. *Milovan Žanić*, e. h.

c) Gesetz über die Großgespanschaften vom 10. Juni 1941¹⁾

§ 1. Die Großgespanschaft ist eine staatliche Verwaltungsbehörde auf einem bestimmten Staatsgebiet.

§ 2. Zahl, Gebiet und Sitz der Großgespanschaften wird durch Gesetz festgelegt.

§ 3. An der Spitze der Großgespanschaft steht der Großgespan.

Der Großgespan ist der Vertrauensmann der Regierung und leitet die gesamte Zivilverwaltung in der Großgespanschaft. Er wird vom Poglavnik ernannt.

¹⁾ Narodne Novine 105. Jg., Nr. 49, S. I. Übersetzung des Instituts.

Der Großgespan steht außerhalb der Beamtengruppen, die im Beamtengesetz vorgesehen sind, und unterliegt auch nicht den Altersbestimmungen dieses Gesetzes.

Die Verantwortung des Großgespans entspricht der Verantwortung der Minister.

Die Bezüge des Großgespans werden durch besonderen Erlaß des Poglavnik festgelegt.

§ 4. Die Großgespanschaft ist als Behörde innerhalb ihres Wirkungskreises oder auf Anordnung des zuständigen Ministers ermächtigt, im Rahmen der Gesetze für ihr Gebiet Verfügungen und Anordnungen an sämtliche ihr unterstellte Verwaltungsbehörden zu erlassen.

§ 5. Die Großgespanschaft trifft als staatliche Verwaltungsbehörde zweiter Instanz endgültige Entscheidungen in sämtlichen Verwaltungsangelegenheiten, die den bestehenden Vorschriften zufolge in erster Instanz von den Bezirksbehörden, den städtischen Bürgermeisterämtern und den Ortsbehörden der Staatspolizei entschieden werden.

In erster Instanz entscheidet die Großgespanschaft in sämtlichen Verwaltungsangelegenheiten, die ihr durch besondere Gesetze oder Gesetzesverfügungen als erster Instanz zugeteilt werden.

§ 6. Der Großgespan ernennt und versetzt innerhalb der Großgespanschaft das Amtshilfspersonal und Amtsdienere der Großgespanschaft, der Bezirksbehörden und Gemeinden, sowie das Personal der Gebietsfachverwaltung bis einschließlich der IX. Gruppe im Rahmen des Budgets. Bis zur Erbringung des ordentlichen Budgets erfolgt dieses auf Vorschlag des Großgespans durch das zuständige Ministerium.

Die Großgespanschaft ist verpflichtet, das zuständige Ministerium von jeder Ernennung und Versetzung in Kenntnis zu setzen.

§ 7. Die Stadt Agram ist vom Gebiet und Wirkungskreis der Großgespanschaft Prigorje ausgenommen und unmittelbar der Staatsregierung unterstellt.

§ 8. Der Großgespan wird in sämtlichen Angelegenheiten vom Vizegespan vertreten.

Der Vizegespan muß diplomierter Jurist und mindestens zehn Jahre im Verwaltungsdienst tätig sein. Er unterliegt dem Beamtengesetz und ist von der III. Gruppe, 2. Stufe an einzureihen.

§ 9. Zur Erledigung ihrer Arbeiten verfügt die Großgespanschaft über eine notwendige Anzahl von fachlich gebildeten Beamten und eine notwendige Anzahl von Hilfspersonal.

§ 10. Das zuständige Ministerium kann in der Fachverwaltung zwei oder mehrere Großgespanschaften vereinigen.

§ 11. Die Mittel für die Bedürfnisse der Großgespanschaft werden durch das Staatsbudget vorgeschrieben.

Bis zur Erbringung des ordentlichen Budgets stellt das Wirtschaftsministerium, Abt. Staatsfinanzen, der Großgespanschaft die nötigen Finanzmittel zur Verfügung.

§ 12. Der Tag des Tätigkeitsbeginns einer jeden einzelnen Großgespanschaft wird in den »Narodne Novine« verkündet.

§ 13. Verwaltungsangelegenheiten, die vor dem Tage des Tätigkeitsbeginns der Großgespanschaft bei den jetzigen Behörden zweiter Instanz begonnen wurden oder bereits in Bearbeitung sind, sind bei denselben Behörden zu erledigen.

§ 14. Die Durchführung dieses Gesetzes geschieht durch sämtliche zuständigen Ministerien.

Die authentische Erläuterung dieses Gesetzes obliegt dem Vorsitzenden der Gesetzgebenden Kommission beim Poglavnik.

§ 15. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verlautbarung in den »Narodne Novine« in Kraft. Die Bestimmung des § 8 (2) gelangt, insofern sie sich auf die erforderliche bereits in der Verwaltung zugebrachte Dienstzeit bezieht, für die nächsten zwei Jahre nicht zur Anwendung.

Agram, am 10. Juni 1941.

Der Poglavnik:

Dr. Ante Pavelić, e. h.

Nr. CLIX—345—Z. p. — 1941.

Der Innenminister:

Dr. Andrija Artuković, e. h.

7. Protest der ehemaligen jugoslawischen Regierung gegen die Errichtung des Unabhängigen Staates Kroatien

Jugoslawisch-amerikanischer Notenwechsel vom 24./28. Mai 1941¹⁾

The Minister of Yugoslavia to the Secretary of State

MAY 12, 1941.

SIR:

I have the honor to convey to Your Excellency the following statement which I have been instructed to make by my Government:

In the course of the first few days following the unprovoked attack on Yugoslavia the German army occupied a part of the territory of the Banovine of Croatia including its capital city Zagreb. Acting under the protection of the army of occupation the notorious conspirator, Ante Pavelic, who had been sentenced to death by French courts for the assassination of the late King Alexander, proclaimed, with the support of a small group of partisans having no following whatever among the Croat people, a so-called "Independent State of Croatia". The legitimate representatives of the Croat people in the Yugoslav government as well as those of the autonomous authorities of the Banovine of Croatia have been forced to withdraw under the onslaught of enemy armies.

It is, of course, a cardinal principle of International Law that military occupation of territory in the course of hostilities does not change the juridical status of the territory thus occupied and that occupation by enemy armies provides no legal basis for the establishment of a new juridical status within such territory. In consequence, the establishment of so-called "Independent Croatia" imposed by, or at the instigation of the authorities of occupation is devoid of any basis in law and constitutes a patent violation of the Law of Nations to which the Yugoslav Government continues to adhere.

The Royal Yugoslav Government desires to register its most emphatic protest against this unlawful action of the German Reich and considers null and void all acts relating to the creation of the so-called "Independent State of Croatia", the sole object of which is to dismember the national territory of the Kingdom of Yugoslavia.

Accept [etc.]

CONSTANTIN FOTITCH.

¹⁾ The Department of State Bulletin, Vol. IV: No. 102, p. 682-683.

The Minister of Yugoslavia to the Secretary of State

MR. SECRETARY:

MAY 24, 1941.

I have the honor to refer to my note of May 12, 1941 and, acting under the instructions of my Government, to convey to Your Excellency the following communication:

In the course of ceremonies staged in Rome on May 18th last purported agreements were signed ceding to Italy integral parts of the national territory of the Kingdom of Yugoslavia. By virtue of further agreements entered into with representatives of the so-called "Independent State of Croatia" that "state", previously established on Yugoslav territory by the military authorities of occupation, has been declared by the Italian Government to be a hereditary monarchy under Italian protection, thus establishing in effect if not in name an annexation of these territories by the Italian Government.

These agreements were entered into with the same persons who, instigated and aided by the military authorities of occupation, had usurped power in Croatia without consultation with or participation of its people, in direct violation of their essential rights and in total disregard of their vital interests.

The Royal Yugoslav Government protests against this new violation of the integrity of its national territory and against the separation of the Croat people who, through their legitimate representatives within the Royal Government continue the struggle for the liberation of Yugoslavia, which includes all Croat territory, and recognize His Majesty King Peter the Second as their only legitimate Sovereign.

Accept [etc.]

CONSTANTIN FOTITCH

The Under Secretary of State to the Minister of Yugoslavia

SIR:

MAY 28, 1941.

I have the honor to acknowledge the receipt of your note of May 12, 1941 concerning the creation of the so-called "Independent State of Croatia". I observe that the Royal Yugoslav Government desires to register its most emphatic protest against this unlawful action of the German Reich and considers null and void all acts relating to the creation of the so-called "Independent State of Croatia", the sole object of which is to dismember the national territory of the Kingdom of Yugoslavia.

I also wish to refer to your note of May 24, 1941 concerning the purported agreements said to have been signed in Rome on May 18 last providing for the cession to Italy of integral parts of the national territory of the Kingdom of Yugoslavia. I note that the Royal Yugoslav Government protests against this new violation of its integrity and against the separation of the Croat people who, through their legitimate representatives within the Royal Government continue the struggle for the liberation of Yugoslavia, which includes all Croat territory, and recognize His Majesty King Peter the Second as their only legitimate Sovereign.

I desire to thank you for your courtesy in furnishing me with this expression of your views and to reiterate the indignation of this Government and the American people at the invasion and mutilation of Yugoslavia by various member states of the Tripartite Pact.

Accept [etc.]

For the Secretary of State:

SUMNER WELLES